Schlußwort die enge Verbindung zu Südamerika heraus. Den Jäger bezeichnete er als den besten Schützer der Ökosysteme. J. M. BLANC, Präsident des Spanischen Jagdverbandes, betonte, unter Anspielung auf die Tagungsstätte, die Kirche Santa Maria, der Kongreß sei kein Requiem, sondern eine Messe der Hoffnung gewesen.

Die angebotene Vorexkursion für das Treffen fand nicht statt, wohl aber die Nachkongreßtour vom 24. bis 28. Mai 1981. Sie führte über Merida, Sevilla, Cordoba und Toledo zu den Naturschutzgebieten Doñana in Südspanien und Daimiel in Mittelspanien. Während des Kongresses fanden zwei Nachmittagsexkursionen im Raume Trujillo und Cáceres statt. Rotwild, Adler, Geier, Großtrappe sowie Zwergtrappe und Rothuhn konnten in ihren Lebensräumen studiert werden.

Für 1985 lud S. A. DE CROMBRUGGHE die Jagdwissenschaftler offiziell nach Belgien ein. Eine Voreinladung für 1983 in die Tschechoslowakei fand noch keine offizielle Bestätigung.

E. UECKERMANN

IV. REFERATE

Referent: LINDNER (Li.)

7. Jagdgeschichte und Brauchtum

NAUMANN, J. A.: *Der Vogelsteller oder die Kunst allerley Arten von Vögeln sowohl ohne als auch auf dem Vogelheerd bequem und in Menge zu fangen.* Leipzig. 1789. Fotomechanischer Neudruck der Originalausgabe nach dem Exemplar aus dem Naumann-Museum Köthen, Zentralantiquariat der Deutschen Demokratischen Republik, Leipzig 1980; X, 206, 18 S., 58,- DM.

Durch die Gedenkfeiern anlässlich des zweihundertsten Geburtstages des großen Ornithologen JOHANN FRIEDRICH NAUMANN wurde auch das Lebenswerk seines Vaters JOHANN ANDREAS NAUMANN erneut ins rechte Licht gerückt. Ihm verdankt die deutsche Fachliteratur eines ihrer originellsten Bücher über den Vogelfang (vornehmlich mit dem Vogelherd), den um 1774 niedergeschriebenen, aber erst 1789 veröffentlichten „Vogelsteller“. Das äußerst seltene Werk, von dem kaum mehr als ein Dutzend Exemplare nachweisbar sind, war bislang selbst dem Spezialisten kaum zugänglich. Erfreulicherweise steht nunmehr ein fotomechanischer Neudruck der Originalausgabe nach dem im Naumann-Museum in Köthen befindlichen, aus der Sammlung Moyat stammenden Exemplar zur Verfügung, der eine wertvolle Bereicherung durch Ludwig Baeges kenntnisreiches Nachwort erfuhr. Für die wissenschaftliche Welt enthält er einen Hinweis, der nicht überhört und schon ganz und gar nicht in Vergessenheit geraten darf: Das Naumann-Museum Köthen besitzt noch ein bislang nicht veröffentlichtes Manuskript JOHANN ANDREAS NAUMANNs, gewissermaßen einen ergänzenden zweiten Band zum „Vogelsteller“, dessen Drucklegung schon sein als Ornithologe noch bedeutenderer Sohn JOHANN FRIEDRICH mehrfach in Aussicht stellte. Der kulturhistorischen Forschung würde mit dessen baldiger Publikation ein erheblicher Dienst erwiesen werden.

Li.

Anschriften der Verfasser der Abhandlungen (I) und der Mitteilungen (II):

Dr. H. MARTINI, Rickertstr. 42, D-6670 St. Ingbert

Prof. Dr. R. GRACZYK, Institut für Angewandte Zoologie der Akademie der Landwirtschaft, ul. Wojska Polskiego 71c, 60-625 Poznań

Doz. Dr. habil. Z. PIEŁOWSKI, Polski Związek Łowiecki, Stacja Badawcza, ul. Borowko Stare 30, 64-020 Czempiń, woj. Poznań

Dr. M. HOEFS, Yukon Wildlife Branch Box 2703, Whitehorse/Yukon, Kanada, z. Z. Sedanplatz 6, D-5937 Lage/Lippe

Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT, Huttenstr. 34, CH-8006 Zürich

Akad. Oberrat Dr. O. GEISEL, Institut für Tierpathologie der Universität München, Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, Veterinärstr. 13, D-8000 München 22

Die Anschriften der Verfasser der Referate (IV) können bei der Schriftleitung eingeholt werden.